



Berlin, 29. Oktober 2021

PRESSEMITTEILUNG

museum4punkt0: Das deutschlandweite Verbundprojekt zur digitalen Vermittlung geht 2022 weiter / Einblicke in aktuelle Projekte gibt die hybride Konferenz mit Werkschau

museum4punkt0, der deutschlandweite Verbund für digitale Vermittlung unter Leitung der SPK, setzt seine Projekte 2022 fort. Seit 2017 entwickeln und testen Teams unterschiedlichster Institutionen eng vernetzt digitale Vermittlungsangebote. Einblicke gibt am 1. und 2. November 2021 eine hybride Konferenz mit einer Werkschau.

Die Teams der beteiligten Partner, die von 7 auf mittlerweile 18 Teilprojekte angewachsen sind, arbeiten daran, neuartige Vermittlungsangebote zu entwickeln – von der Konzeption über die Testung bis zur Nachnutzung. So entstehen etwa Entdeckertools für den Außenraum, partizipative Online-Plattformen und Co-Creation-Angebote ebenso wie unterschiedliche Formate der Kulturvermittlung mittels digitalem Storytelling und Augmented Reality. Die Projektbeteiligten arbeiten eng vernetzt und tauschen sich zu zentralen Themen der digitalen Vermittlung aus. In öffentlichen Veranstaltungen, Online-Publikationen und regelmäßigen Einblicken in den Arbeitsprozess teilen sie das im Verbund gebündelte Wissen mit weiteren Institutionen.

Zur Verlängerung des Verbundprojekts 2022 durch die Staatsministerin für Kultur und Medien sagt Prof. Dr. Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preussischer Kulturbesitz: „Ich freue mich sehr, dass der Verbund seine Arbeit fortsetzen kann. Mit dem Bereitstellen seiner Erkenntnisse und Projektergebnisse unterstützt museum4punkt0 Institutionen deutschlandweit im digitalen Wandel der Kultur. Die SPK als Bund-Länder-getragene Einrichtung hat hier eine besondere gesamtstaatliche Verantwortung; daher ist der Nutzen für andere Häuser von Anfang an ein zentraler Punkt gewesen.“

Prototypen der ersten Projekte sind bereits nachgenutzt und als Angebote im Museumsbetrieb verfügbar: So wird etwa die im Teilprojekt der Stiftung Humboldt Forum entwickelte Anwendung „Ping! Die Museumsapp“ u.a. von den Projektpartnern Badisches Landesmuseum und dem Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz genutzt und weiterentwickelt. Die Anwendung lädt ein zum Chat mit einem Objekt der Ausstellung und vereint so Wissensvermittlung mit einem personalisierten Museumserlebnis.

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION

INGOLF KERN
DR. STEFANIE HEINLEIN (Stv.)

Von-der-Heydt-Straße 16–18
10785 Berlin

Telefon: +49 30 266-41 14 40
Telefax: +49 30 266-41 28 21

pressestelle@hv.spk-berlin.de
www.preussischer-kulturbesitz.de

MUSEUM4PUNKT0 – DIGITALE STRATEGIEN FÜR DAS MUSEUM DER ZUKUNFT

Partner im Verbund museum4punkt0 sind: Stiftung Preussische Kulturbesitz mit ihren Staatlichen Museen zu Berlin und dem Institut für Museumsforschung, Badisches Landesmuseum, Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven, Deutsches Museum, Historisches Museum Saar, Klassik Stiftung Weimar, Museen der Schwäbisch-alemannischen Fastnacht (Narrenschof Bad Dürrenheim, Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein), Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Stiftung Deutsche Kinemathek, Stiftung Deutsches Historisches Museum, Stiftung Deutsches Meeresmuseum, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, Varusschlacht im Osnabrücker Land Museum und Park Kalkriese.

Pressekontakt:
Dr. Maite Kallweit
E-Mail: maite.kallweit@hv.spk-berlin.de
www.museum4punkt0.de



museum4punkt0

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Berlin, 29. Oktober 2021

Die neuen Projekte haben unter den veränderten Rahmenbedingungen der Pandemie das Portfolio von museum4punkt0 stark erweitert. Dazu gehört etwa eine multimediale App der Deutschen Kinemathek, die zur spielerischen Erkundung Berliner Drehorte im Stadtraum einlädt: Augmented-Reality-Features machen Filmkulissen sichtbar, Audios geben Einblicke in die Filmproduktion und eine Filterfunktion verwandelt das eigene Smartphone in eine historische Filmkamera. Gezielt an Kinder und Jugendliche richtet sich das Virtuelle Museum vom Historischen Museum Saar, das außergewöhnliche virtuelle Touren anbietet: Auf einer mit einem Video-Konferenz-Tool kombinierten online-Lernplattform werden u.a. 3D-Modellierungen einzelner Exponate, Kurzfilme und Liveschaltungen zu anderen Schauplätzen eingebunden. Der Museumspark Kalkriese entwickelt ein Entdeckertool, das die Nutzer*innen selbst zu Forscher*innen macht: Sie werden damit auf dem 24 Hektar großen Gelände, wo eine Vielzahl römischer Funde auf die Varusschlacht vor über 2000 Jahren hinweist, virtuell graben, interpretieren und Geschichte erleben können.

Aktuelle Einblicke in die Projektarbeit gibt nun eine Werkschau im Rahmen der zweitägigen Konferenz im Humboldt Forum. Die Projektbeteiligten stellen ihre aktuellen Entwicklungen vor und laden ein zum Ausprobieren. Nach einer Vorstellung aller Teilprojekte mit aktuellen Kurzfilmen am ersten Konferenztag laden Expert*innen aus dem Verbund und darüber hinaus mit Impulsvorträgen, in Podiumsdiskussionen und anderen Austauschformaten zur Diskussion von Entwicklungen im digitalen Wandel der Kultur ein.

museum4punkt0 Werkschau und Konferenz: Digitale Vermittlung – vernetzt entwickeln und testen

1. November 2021 9:30 bis 17:30 Uhr

2. November 2021 9:30 bis 16:00 Uhr

An beiden Konferenztagen kann parallel zum Programm der Sessions auch die Werkschau besichtigt werden.

Ort: Humboldt Forum Berlin und online

Programm, Anmeldung und Online-Teilnahme über die Konferenzseite der Verbundplattform www.museum4punkt0.de. Die Teilnahme vor Ort ist aufgrund der geltenden Hygienemaßnahmen begrenzt.

MUSEUM4PUNKT0 – DIGITALE STRATEGIEN FÜR DAS MUSEUM DER ZUKUNFT

Partner im Verbund museum4punkt0 sind: Stiftung Preußische Kulturbesitz mit ihren Staatlichen Museen zu Berlin und dem Institut für Museumsforschung, Badisches Landesmuseum, Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven, Deutsches Museum, Historisches Museum Saar, Klassik Stiftung Weimar, Museen der Schwäbisch-alemannischen Fastnacht (Narrenschof Bad Dürrenheim, Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein), Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Stiftung Deutsche Kinemathek, Stiftung Deutsches Historisches Museum, Stiftung Deutsches Meeresmuseum, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, Varusschlacht im Osnabrücker Land Museum und Park Kalkriese.



museum4punkt0

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Berlin, 29. Oktober 2021

Eine Veranstaltung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Zusammenarbeit mit der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss im Rahmen des Verbundprojektes museum4punkt0.

Teilprojekte im Verbund museum4punkt0 <https://www.museum4punkt0.de/teilprojekte/>

Pressebilder: <https://www.preussischer-kulturbesitz.de/news-room/presse/pressebilder.html>

**MUSEUM4PUNKT0 – DIGITALE STRATEGIEN
FÜR DAS MUSEUM DER ZUKUNFT**

Partner im Verbund museum4punkt0 sind: Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit ihren Staatlichen Museen zu Berlin und dem Institut für Museumsforschung, Badisches Landesmuseum, Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven, Deutsches Museum, Historisches Museum Saar, Klassik Stiftung Weimar, Museen der Schwäbisch-alemannischen Fastnacht (Narrenschof Bad Dürrenheim, Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein), Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Stiftung Deutsche Kinemathek, Stiftung Deutsches Historisches Museum, Stiftung Deutsches Meeresmuseum, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, Varusschlacht im Osnabrücker Land Museum und Park Kalkriese.



museum4punkt0

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

